

Klimaschutz

Dachbegrünung: Förderung ab 1. Juli beantragen

Von ANJA TENBROCK

Wadersloh (gl). Die Dachbegrünung in der Gemeinde kann Gestalt annehmen: Nachdem Umwelt- und Hauptausschuss jeweils einstimmig grünes Licht für ein entsprechendes Förderprogramm gegeben haben, hat auch der Rat – bei einer Gegenstimme von Ludger Meyer (AfD) – zugestimmt. Ab Freitag, 1. Juli, können interessierte Bürger Förderanträge für die Begrünung ihrer Dächer stellen.

Gefördert werden Dachbegrünungen auf Wohn- und Gewerbebauten sowie Garagen und Carports und sonstigen auf dem Grundstück vorhandenen Gebäuden (beispielsweise Gartenhäuser), die sich im Gebiet der Gemeinde befinden. Damit setzt Wadersloh ein weiteres Zeichen für Naturschutz und Nachhaltigkeit. Die Förderung von Gründächern ist eine Maßnahme aus dem im Oktober 2021 verabschiedeten Klimaschutzkonzept.

Dabei sind die begrünten Dächer laut Verwaltung nicht nur optisch ein Gewinn, sondern es könne auch innerhalb kürzester Zeit ein neuer Lebensraum für Insekten geschaffen werden.

Weitere positive Effekte sind eine Verbesserung des Stadtkli-

mas, zum Beispiel durch eine Reduzierung der Temperatur an heißen Tagen durch Verdunstungskälte sowie eine Entlastung des Kanalsystems durch Rückhalt von Niederschlägen auf bepflanzten Dachflächen. Feinstaub und Luftschadstoffe könnten außerdem gebunden sowie eine Schallreflexion gemindert werden.

Auch das Gebäude selbst profitiert: Die Bepflanzung funktioniert quasi wie eine Wärmedämmung und ein Hitzeschild für darunterliegende Räume. Der Schutz vor Witterungseinflüssen und Temperaturdifferenzen erhöhe sich. Letztlich führe das zu einer Wertsteigerung der Immobilie und des Wohngebiets, so die Gemeinde.

„Die Vergabe soll in der Reihenfolge der Antragseingänge bei der Gemeinde bearbeitet werden. Die Bewilligung erfolgt im Rahmen der verfügbaren Mittel“, informierte die Verwaltung. Insgesamt 30 000 Euro werden für 2022 und 2023 bereitgestellt. Nach dem ersten Jahr wird die Anzahl der geförderten Dachbegrünungen überprüft und das Fördervolumen gegebenenfalls angepasst.

Den Förderantrag und die Förderrichtlinien gibt es ab 1. Juli im Internet unter www.wadersloh.de/aktuelles/forderprogramme.



Pflanzen auf Dächern sind nicht nur ein Hingucker, sondern vor allem ein Pluspunkt in Sachen Klimaschutz. Ab Freitag können Förderanträge zur Dachbegrünung gestellt werden. Symbolfoto: dpa

Hintergrund

Das Förderprogramm sieht Folgendes vor:

- Die Förderung für die Dachflächen zwischen 10 und 100 Quadratmetern betragen maximal 30 Euro/Quadratmeter.
- Die Förderhöhe beträgt höchstens 50 Prozent beziehungsweise höchstens 3000 Euro.
- Pro Postanschrift ist eine Inanspruchnahme der Förderung

möglich.

- Förderfähig sind sowohl extensive Dachbegrünungen (Bepflanzung wie auf natürlich ungenutzten Flächen, die kaum bis keiner Pflege bedürfen) als auch intensive Dachbegrünungen (umfasst nutz- und begehbarer Gartenlandschaften).
- Der Förderantrag muss ein Angebot eines Fachbetriebes bein-

halten.

- Antragsberechtigt sind Grundeigentümer und Erbbauberechtigte, die Grundbesitz in der Gemeinde Wadersloh haben.
- Vergabe erfolgt nach der Reihenfolge der Antragseingänge.
- Die Prüfung der rechtmäßigen Verwendung der Gelder liegt ebenfalls in der Verantwortung der Gemeinde Wadersloh. (ate)

Ratsbeschluss

Freilauffläche für Hunde in 2023

Wadersloh (ate). Die Freilauffläche für Hunde ist beschlossene Sache – der Rat hat einstimmig dafür votiert. Errichtet wird sie auf dem gemeindlichen Grundstück nördlich des Bauhofs („Die Glocke“ berichtete). Anvisiert ist die Umsetzung im ersten Halbjahr 2023. „Die Fläche an der Liesborner Straße kommt in Betracht, da sie sich bereits im gemeindlichen Eigentum befindet und gut zu erreichen ist“, fasste die Verwaltung zusammen. Die Hundelauffläche umfasst den Angaben nach rund 2000 Quadratmeter und wird eingezäunt. Außerdem soll es eine Beschilderung zu den Nutzungsregeln geben, eine Sitzbank sowie fünf Stellplätze davor.

FWG und CDU begrüßten das Vorhaben. „So eine Auslauffläche ist beim Spaziergang eine willkommene Abwechslung für unsere Hunde“, sagte FWG-Fraktionschef Heino Teckentrup. Seine Partei befürwortete auch den Standort, der fußläufig gut zu erreichen sei. Sie machte allerdings noch den Vorschlag, zudem Fahrradweg und eine Wasserstation für Hunde aufzustellen.

CDU-Fraktionsvorsitzender Rudi Luster-Hageny sagte, dass seine Partei ebenfalls hinter dem Projekt stehe. „Wir begrüßen das grundsätzlich“, betonte er. Ein Maschendrahtzaun in Höhe von 1,40 Meter – man habe sich erkundigt – dürfte ausreichen und so auch die Kosten im Rahmen halten.

Seniorennetzwerk

Antje Rostalski neue Sprecherin

Wadersloh (gl). Das Seniorennetzwerk der Gemeinde Wadersloh hat Antje Rostalski zur neuen Sprecherin gewählt. Die Leiterin des Seniorenheimes Haus Maria Regina in Diestedde, tritt damit die Nachfolge von Susanne Rünker an, die seit 2014 ehrenamtliche Sprecherin des Seniorennetzwerkes war und in dieser Zeit dreimal in diesem Amt bestätigt worden war. Das teilt die Gemeinde mit.

Antje Rostalski wird das Netzwerk fortan als neue Sprecherin vertreten. Zur Aufgabe der Sprecherin gehören zudem die Programmgestaltung der einzelnen Sitzungen sowie die Mitorganisation der Veranstaltungen, die im Rahmen des Seniorennetzwerkes durchgeführt wurden. Die stellvertretende Sprecherfunktion nimmt auch weiterhin Martina Drews von der Vereinigung

„Hand in Hand“ wahr.

Bürgermeister Christian Thegelkamp dankte den beiden Sprecherinnen für die Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen: „Ich bin froh, dass Sie sich auch über Ihren Beruf hinaus ehrenamtlich für das Wohl der Seniorinnen und Senioren engagieren. Gemeinsam mit Rat und Verwaltung setzt sich das Seniorennetzwerk dafür ein, dass unsere Gemeinde ein Ort ist, an dem wir gerne leben und an dem wir auch gerne älter werden. Die Belange der Seniorinnen und Senioren sind mit dem Seniorennetzwerk und in Person der Sprecherinnen sehr gut vertreten. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich!“

Zur Verabschiedung sprach Bürgermeister Thegelkamp auch Susanne Rünker, die im Hauptberuf Leiterin der Tagespflege bei der Caritas Sozialstation Waders-

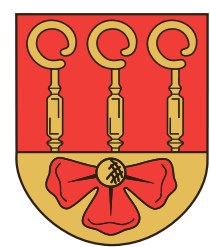
loh ist, seine Anerkennung aus: „Ich danke Ihnen für Ihre achtjährige Tätigkeit als Sprecherin des Seniorennetzwerkes, in der Sie seit dem ersten Tag ein großes Engagement an den Tag gelegt haben und die Interessen des Seniorennetzwerkes engagiert vertreten haben. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und für Ihren unermüdbaren Einsatz!“

Susanne Rünker legte zwar das Amt der Sprecherin nieder, bleibt dem Seniorennetzwerk aber als Mitglied erhalten, heißt es weiter.

Das Seniorennetzwerk in der Gemeinde Wadersloh wurde im Jahre 2008 gegründet und vertritt die Belange der Senioren in Wadersloh. Darin vertreten sind Institutionen, Vereine und Anbieter von Veranstaltungen und Dienstleistungen im Bereich der Seniorbetreuung.



Antje Rostalski ist neue Sprecherin des Seniorennetzwerkes der Gemeinde Wadersloh. Sie löst Susanne Rünker ab. Das Foto zeigt (v.l.) Bürgermeister Christian Thegelkamp, Susanne Rünker, Antje Rostalski und Martina Drews.



Wadersloh

Beilagenhinweis

In dieser Ausgabe finden Sie eine Beilage des Modehauses Ebberts, Warendorf.

Termine & Service

Wadersloh

Donnerstag, 30. Juni 2022

Wochenmarkt in Wadersloh: 8 bis 12 Uhr auf dem Kirchplatz.

Gemeinde Wadersloh: von 8 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr.

Wadersloh Energie: von 8 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr.

DWL-Bürgerbus: Linienverkehr nach Fahrplan.

Recyclinghof Wadersloh: 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Wadersloh Marketing: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr Präsenzzeiten im Rathaus, ☎ 02523/9501050.

Caritas ambulante Dienste, Sozialstation Wadersloh: 9 bis 15 Uhr Sprechstunden nach Terminvereinbarung unter ☎ 02523/9544880.

Caritas ambulante Dienste Sozialstation Liesborn: 9 bis 15 Uhr Sprechstunden nach Terminvereinbarung unter ☎ 02523/959330.

Museum Abtei Liesborn: 9 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Café Kinderwagen: von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Treff für Mütter, Gregor-Waltmann-Straße 2, Liesborn.

Polizei-Bezirksdienst Wadersloh: 15.30 bis 17.30 Uhr Sprechstunde im Rathaus.

SV Diestedde: 17.30 Uhr Walken und Nordic-Walken ab Turnhalle Grundschule; 18 Uhr Lauftreff ab Sportplatz.

Feuerwehrkapelle Liesborn: 19.30 Uhr Probe, Probenraum.

Hospizbewegung Wadersloh: Ansprechpartnerin ist Petra Weppel, ☎ 01702309528; Hausbesuche für Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht bietet Sandra Bleckmann an, ☎ 02523/959340.

Landfrauen Liesborn, Lauftreff: 19.50 Uhr Treffpunkt am Schießheim.

„Saerbeck-Fahrt mit ZIN 19“



Mit Bio-Energiepark Weitsicht bewiesen

Liesborn (gl). Kürzlich hat eine Gruppe mit Teilnehmern aus Liesborn, Lippstadt und Lippetal den in der Klimakommune Saerbeck errichteten Bio-Energiepark besucht. Organisiert wurde die Fahrt von der Gruppe Klimainitiative „ZIN 19“.

Unter kompetenter Führung erfuhren die Besucher laut einer Pressemitteilung die Entstehungsgeschichte des Bio-Energieparks, der auf einem ehemaligen Munitionslager der Bundeswehr und der Nato seinen Ursprung hat. 24 000 Photovoltaikmodule mit 5,74 Mwpeak-Leistung überdachen die 70 Bunker-

Sieben Windräder mit je 3 MW-Leistung und zwei Bio-Gasanlagen wurden außerdem errichtet. Eine der Anlagen wird von 18 Landwirten betrieben, in der zweiten Anlage wird der gesamte energetische Abfall des Kreises Steinfurt verwertet. Das gesamte ehemalige Militärgelände von 90 Hektar ist in einen gepflegten Gemeindefreigen Park umgebaut worden, welcher von Inklusionsmitarbeitern der Ledder Werkstätten gepflegt wird. Fachlich begleitet wird das Ganze von Universitäten, die unter anderem Speichertechnik und Effizienz der erzeugten Energie erforschen.

Schulungsräume für Schulklassen runden das Konzept ab.

Die Gruppe sei tief beeindruckt gewesen wie weitsichtig die Kommune gebaut habe und für die Zukunft noch plane. Nach dem Mittagessen führte die Fahrt nach Riesenbeck in den „NaturaGart“. Die Besucher waren sehr angetan von der Größe und Vielfalt der Blumen und Teichanlagen, sowie einer großen Tauchanlage mit Unterwasserwelt. Bei Kaffee und Kuchen ließ man das Erlebte vor der Heimfahrt Revue passieren. „Man war sich einig, einen erlebnis- und informationsreichen Tag verbracht zu haben“, hieß es.

Kirchgarten

Mit Märchenabend Gäste verzaubert

Liesborn (gl). Einen besonderen Abend im Kirchgarten der evangelischen Kirche hatte Stephanie Ense dann ihren Zuhörern entlockt, als sie von Grisù, dem kleinen Drachen, seinem Wunsch, kein Feuer zu spucken, und seiner Ausbildung zum Schiffsadmiral erzählte.

Frisch gegrillte Würstchen und kühle Getränke erfreuten alle in der Pause. „Nach langer pandemiebedingter Pause tat es gut, sich auszutauschen. Alle waren sich einig, diese Veranstaltung bald zu wiederholen“, hieß es in der Mitteilung weiter. Auch erste Ideen zu weiteren gemeinsamen Veranstaltungen seien mit den Gästen entwickelt worden.

Altbekannte Märchen, wie „Rumpelstilzchen“, „Hänsel und Gretel“ oder „Zwerg Nase“ verzauberten die zahlreichen Gäste. Auch unbekanntere Weisen und literarische Zitate fehlten nicht,

berichtete die Kirchengemeinde. Ein Schmunzeln habe Stephanie Ense dann ihren Zuhörern entlockt, als sie von Grisù, dem kleinen Drachen, seinem Wunsch, kein Feuer zu spucken, und seiner Ausbildung zum Schiffsadmiral erzählte.

Frisch gegrillte Würstchen und kühle Getränke erfreuten alle in der Pause. „Nach langer pandemiebedingter Pause tat es gut, sich auszutauschen. Alle waren sich einig, diese Veranstaltung bald zu wiederholen“, hieß es in der Mitteilung weiter. Auch erste Ideen zu weiteren gemeinsamen Veranstaltungen seien mit den Gästen entwickelt worden.



Der Märchenabend im Kirchgarten der evangelischen Kirchengemeinde in Liesborn kam gut an. Foto: Kirchengemeinde